

Das Drama von

14

Thalerhof

Das Hubschrauber-Drama von Graz-Thalerhof und seine Hauptdarsteller. Ein frisch-vermählter Ehemann, der als jüngster Fluglehrer unseres Landes bekannt wurde. Ein routinierter Berufspilot. Ein Filmemacher. Ein Kameramann. Und zwei Surfer, die ihr eigenes Leben aufs Spiel setzten – und zwei Leben retteten.

Der steirische Flugplatz Thalerhof. Hier hatte der „1. Österreichische Hubschrauberverein“ seine zwei Helikopter stationiert. Hier starteten Klaus Grollitsch (26) und Michael Stiastry (24) zu einem Schulungsflug. Bei Grollitsch an

von David Pesendorfer und Michael Jäger

Bord: Ludwig Mayer (40). Bei Stiastry: Otto Mytis (43).

Donnerstag, Punkt 16.40 Uhr, passierte die Katastrophe: Grollitsch – vermutlich von der Sonne geblendet – kam zu nahe an den knapp vor ihm fliegenden Hubschrauber heran. Die Helikopter krachten zusammen und fielen wie



M. Stiastry: erfahrener Berufspilot, gebürtiger Vorarlberger mit Wohnsitz Graz – ebenfalls gerettet



Steine 100 Meter in die Tiefe. Der eine – mit Grollitsch und Mayer im Cockpit – explodierte kurz vor dem Aufprall auf der Oberfläche eines der Schwarzl-Teiche. Der andere versank im Wasser. „Es hat Sekunden gedauert, bis ich mich aus den Sicherheitsgurten lösen konnte“, schildert Otto Mytis die dramatischen Augenblicke. Er konnte mit letzter Kraft auftauchen – ebenso wie Michael Stiastry. Die beiden Männer wären wohl dennoch ertrunken, wenn nicht zwei Augenzeugen – der Student Andreas Strachil (24) und Helmut Hiebel (27), Magistratsbediensteter in Graz – so heldenhaft und schnell reagiert hätten. Strachil und Hiebel schwammen zu den hilflos im Teich treibenden Absturzopfern hinaus und zogen sie an Land. Die tapferen Lebenretter zu „täglich ALLES“-Reportern: „Uns wäre fast selbst die Luft ausgegangen. Aber wir sind glücklich, daß wir die Verletzten da rausholen konnten.“

Michael Stiastry und Otto Mytis wurde ins Krankenhaus gebracht. Beide sind laut Auskunft der Ärzte außer Lebensgefahr.

Erst Stunden nach dem Absturz konnten Klaus Grollitsch – seinerzeit der jüngste Fluglehrer Österreichs – und sein Begleiter Ludwig Mayer geborgen werden. Für die beiden Steirer kam jede Hilfe zu spät.



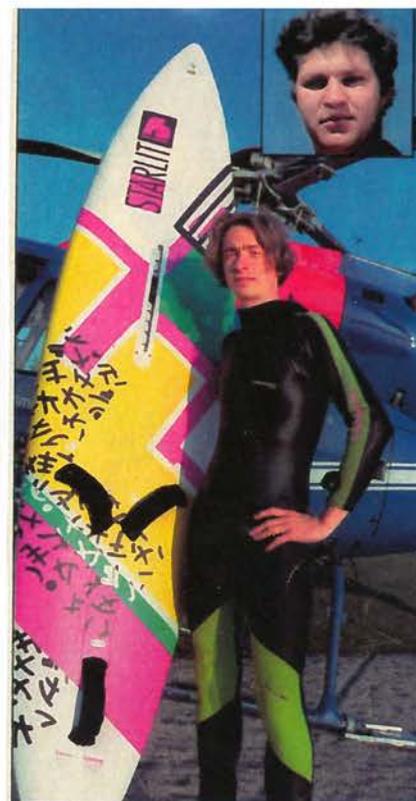
K. Grollitsch, Leoben: Spitzenathlet, seit September verheiratet, einst jüngster Fluglehrer im Land



L. Mayer, Leoben: Flugschüler, selbständiger Filmemacher, verheiratet und Vater zweier Kinder



O. Mytis, Leoben: Banker, Kameramann – konnte sich in letzter Sekunde aus dem Wrack retten



Retter: Andreas Strachil, Student in Graz; Helmut Hiebel (kleines Foto), Gemeindebediensteter